

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

SAT

Nr. 74.

Freitag den 15. März.

1850.

Bekanntmachung.

Das 4. Stück des diesjährigen Gesetzes- und Verordnungsblattes, enthaltend

Nr. 13. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Löbnitz betreffend; vom 5. Februar 1850.

Nr. 14. Gesetz, die Aufhebung aller noch bestehenden Bannrechte betreffend; vom 19. Februar 1850.

Nr. 15. Bekanntmachung, die Verlegung der Feier des Mariä Verkündigungsfestes im Jahre 1850 auf den Sonntag

Palmarum betreffend; vom 19. Februar 1850.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. März d. J. auf hiesigem Rathaussaale zur Kenntnisnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 15. März 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

Zu den öffentlichen, mit dem 18. d. M. beginnenden Gerichtssitzungen werden, so weit der Raum es gestattet, für den ersten Tag den 18. d. M. in dem Vorzimmer des Königl. Appellationsgerichts im Postgebäude Vormittags von 8—12, Nachmittags von 2—5 Uhr Billets ausgegeben werden, für jeden der folgenden Tage aber vor dem Hotel de Prusse, links am Eingange in den Frühstunden von 7½—8½ Uhr zu erhalten sein.

Diejenigen, welchen in Gemäßheit der Mittheilung in Nr. 251 des Tageblattes vom vorigen Jahre ein Platz auf der Tribune, in dem Sachwalterlocale oder auf der Galerie zukommt, wollen sich desfalls am 15. und 16. d. M. in der Kanzlei melden.

Baudtag.

Siebzundvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 13. März.

Die heutigen Eingänge boten nichts Bemerkenswerthes außer einer Beschwerde des bisherigen Abg. v. Carlowitz gegen das Finanzministerium wegen Herbeiziehung zur Personalsteuer. Nach Erledigung der Registände und dem Vortrage einer Landtagschrift über den neulichen Beschluss in der Schleswig-Holsteiner Angelegenheit schritt man zur Berathung der wenigen, auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände, hinsichtlich deren die Kammer sämmtliche Ausschussanträge ohne alle Debatte annahm. Zuerst wurde im Namen des Finanzausschusses Bericht erstattet über das königl. Decret vom 26. November 1849, die beendigte Entwicklung des Grundsteuerentschädigungswerks betreffend. Schon früher, im Jahre 1843, waren von dem Landtage 4 Mill. Thaler zur Entschädigung der Besitzer ehemaliger steuerfreier Grundstücke bewilligt worden. Dazu kamen später noch Anmeldungen im Betrage von 198,293 Thlr. 16 Mgr., nachdem von jenen 4 Mill. 3,828,706 Thlr. 20 Mgr. ausgegeben worden waren, wodurch jene um 26,700 Thlr. 6 Mgr. überstiegen wurden. Diese sind vom Staate aus der Summe bestritten worden, welche zur Vorbereitung eines neuen Grundsteuersystems ausgesetzt worden war. Nach geschehener Prüfung beantragt der Ausschuss: „dass die Kammer es bei den den Kammern im Decrete gegebenen Nachweisungen vorbehältlich der noch abzulegenden Rechenschaft bewenden lasse“, was einstimmig genehmigt ward. Ein zweiter Bericht, den der Abg. Dehmichen im Auftrage des dritten Ausschusses erstattete, bezog sich auf das königl. Decret vom 14. Jan. 1850, die Erweiterung der Landesversorgungsanstalt zu Golditz betreffend. Zu diesem Behuf hat die Regierung vorläufig bis auf Genehmigung der Kammer eine passende Gelegenheit benutzt und das früher zum Schlosse Hubertusburg gehörige und ganz in dessen Nähe gelegene Gebäude der ehemaligen Steingutfabrik für die Summe von 7500 Thlr. angekauft. Die Kammer ertheilte, auch hier ohne Debatte, die vom Ausschuss beantragte Genehmigung einstimmig. Zum Schluss der Sitzung wurde noch über folgende drei Petitionen referirt: 1) des Conditors Schlewig in Dresden um Ertrag des ihm in den Maistagen zugeschlagenen Schadens, dessen Betrag er mit 231 Thlr. berechnet, 2) Karl Gottlob Ferdinand Leibert in Hainichen um Unterstützung

zum Zwecke der Veröffentlichung einer großen Anzahl „höchst wichtiger Entdeckungen“, und endlich 3) des Wundarztes Steinert und Genossen in Zittau. Die erste Petition bleibt auf sich beruhen, die zweite kann nicht berücksichtigt werden, und die dritte wird der Regierung „jur thunlichsten Berücksichtigung“ mit der Bitte zugestellt, dass sie dieselbe an diejenige Kammer zurück gelangen lasse, welcher zuerst die neue Medicinalverordnung zugehen werde. Hiermit wird die Sitzung geschlossen und die nächste für übermorgen anberaumt.

Die Luthersfiftung zu Leipzig

hat seit ihrem Bestehen ihre Thätigkeit nach der Doppelseite ihres Zweckes hin statutenmäßig zu entfalten gestrebt. Alljährlich hat sie an bedürftige und hinreichend legitime Nachkommen Luthers Stipendien vertheilt. Hauptsächlich ward bei der Verleihung auf Individuen gesehen, welche zu ihrer Ausbildung und Erziehung einer Unterstützung bedurften. So haben auch in diesem Jahre vier Individuen dergleichen erhalten, darunter zwei Mädchen, das eine eine kleine Aussteuer zu seiner Confirmation, das andere zu seiner Ausbildung in weiblichen Arbeiten. In Bezug der Verbreitung Lutherscher Schriften erschienen seither folgende acht Schriften (unter dem Generaltitel: „Sammlung Lutherscher Schriften. I. Sammlung“, zusammen gebunden für den Preis von 10 Neugroschen, oder auch einzeln zu haben), welche mit besonderer Berücksichtigung der Zeittage gewählt wurden:

I. Von der Freiheit eines Christenmenschen. 1520. (Mit einem Vorworte von Conf.-Rath Dr. Harles.)

II. An die Rathsherren aller Städte deutschen Landes, dass sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen. 1524. (Mit einem Vorworte von Katechet Dr. Schüß.)

III. Ein Brief Dr. Martin Luthers von den Schleichern und Winkelpredigern. 1532. (Mit einem Vorworte von Conf.-Rath Dr. Harles.)

IV. Ermahnung zum Frieden auf die zwölf Artikel der Bauernschaft in Schwaben. 1525. (Mit einem Vorworte von Katechet Dr. Schüß.)

V. Wider die stürmenden Bauern. 1525. (Mit einem Vorworte von Katechet Dr. Schüß.)

VI. Ein Sendschreiben von dem harten Büchlein wider die Bauern. 1525. Mit der Schlußrede Dr. Urbani Regli von weltlicher

Gewalt wider die Aufführer. (Mit einem Vorworte von Käthe Dr. Schü.)

VII. Ob Kriegslute auch in seligem Stande sein können. 1520. (Mit einem Vorworte von Cons.-Rath Dr. Hartel.)

VIII. Warnung Dr. Martin Luthers an seine lieben Deutschen. 1531. (Mit einem Vorworte von Käthe Dr. Schü.)

Auch in dem letzten bewegten Jahre ist die Schriftstiftung, wenn schon sie nicht mit etwas öffentlich hervortrat, dennoch nicht unthätig gewesen, sondern hat die Herausgabe größerer Schriften vorbereitet. So ist demnächst erschienen: „Das Hausbuch der Politik oder der Prophet Habekuk, ausgelegt durch Dr. M. Luther.“ Mit einem Vorworte von Dr. Schü. In Kurzem wird auch die Presse verlassen: „Das evangelische Hausbuch oder Capitel XIV., XV., XVI. St. Johannis, gepredigt und ausgelegt durch Dr. M. Luther.“ Mit einem Vorworte von Dr. Hartel. Die Mitglieder des Vorstandes sind Herr Professor Nobbe als Vorsitzender, Herr Eduard Hercher als Cässar, Herr Käthe Dr. Schü als Schriftführer, und im weiteren Ausschusse Herr Buchhändler Ambrosius Barth, Herr Kirchenrath Dr. Schmidt, Herr Diakonus Dr. Tempel. Neu eingetreten sind Herr Advocat Siedel und Herr Stadtrath Weickert. Mit besonderer Freude aber können wir berichten, daß Herr Dr. Hartel seine fernere Mitwirkung in der Schriftherausgabe nach seiner allezeit unverdrossenen und gern dienenden Bereitwilligkeit zugesagt hat.

dieses Aufnahmen beeinträchtigt. Im Orchesterwerk kamen die Ouvertüren zum „Wallensteins“ von Schreiber, zu „Coriolan“ von Beethoven und zu „Othello“ von Weber zur Aufführung. Namentlich zeichnete sich das Orchester in dem zweitgenannten Werk durch sorgsame, geistig belebte Darstellung des Inhaltes aus und bewährte so von neuem seinen wohlverdienten Ruf. — Die Soloinstrumentalwerke waren: Concert für die Violine von Mendelssohn-Bartholdy und Phantasie-Caprice von Vieuxtemps, beide vorgetragen von Herrn Seelmann aus Dresden, so wie Concertino für die Trompete von R. Wittmann (neu), vorgetragen von dem Vereinsmitgliede Herrn J. G. Burkhardt. In Beherrschung der technischen Mittel zum Zwecke künstlerischer Wirkung zeigten sich beide Vortragende als Meister ihrer Instrumente, im Erfassen und Wiedergeben der gewählten Werke als vorgezogene Künstler. Erwähnung verdient hierbei das Concertino für die Trompete als solches, indem dasselbe hauptsächlich im ersten und zweiten Satz größeren musikalischen Gehalt in sich birgt, als dies bei den meisten Solowerken für Blasinstrumente der Fall ist. — Die Gesangsvorträge hatten Fräulein Ida Buck und der Pauliner Sängerverein übernommen. Fräulein Buck sang Recitativ und Arie „Ecco il punto“ aus „Titus“ von Mozart und Lieder von Schubert („Ich hört' ein Wäschlein rauschen“), Mendelssohn („Das erste Weilchen“) und Schumann („O Sonnenschein“), denen sie ein Lied von Schubert, durch wiederholten Beifall dazu aufgesondert, noch hinzufügte. Der Pauliner Sängerverein brachte Lieder von Mendelssohn, Schumann (aus den „Ritornellen“ von Rückert) und Otto zur Ausführung. Die Vorträge waren sämtlich des reichen Beifalls wert, den sie erhielten. Für die Wahl des mehrstimmigen Gesanges von Schumann gebührt dem Pauliner Verein, dessen ganze Richtung schon für die Vorgezogenheit derselben spricht, die besondere dankende Anerkennung der Kunstfreunde.

Euterpe.

Das Extraconcert, welches die Euterpe am 13. d. M. veranstaltete, bot des Trefflichen nicht nur viel, sondern zu viel für einen Abend; das Programm benannte nicht weniger als 18 verschiedene Werke. So vorgezählt die Leistungen der Mitwirkenden waren, so wurde dennoch der Gesamteindruck des Concerts durch

Berantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, am 13. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Roterd. 48	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 58	—	102½
Berg.-Märkische —	42	—	Nordb. Fried.-Wlh. 48	—	43½
do. Priorit. . . . 5	—	100½	Nordbahn (K. F.) 48	—	—
Berl.-Ahh.A.n.B. —	91½	—	Oberschles. A. 3½	—	105½
do. Prior.-Action 4	—	95½	do. Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	84½	—	Oberschles. B. 3½	—	104
do. Prior. . . 4½	—	—	Potsdam-Magd. —	—	64½
do. do. II. Ser. 4½	—	—	do. Oblig. A. n. B. 4	92½	—
Berlin-Stettin. —	—	104½	do. Prior.-Oblig. 5	—	101
do. Priorität. —	—	—	Rheinische . . .	—	43
Breslau-Freib. . . 4	—	—	do. Priorität. . . 4	—	—
do. Prior. . . . 4	—	—	do. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa . 5	—	—	do. v. Staatgar. 3½	—	—
Köln.-Minden . 8½	—	96½	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
do. Prior. . . 4½	101½	—	Stargard-Posen 3½	—	84½
Cracau-Oberschl. .	—	69½	Thüringische . . .	65½	—
do. Prior. . . . 4	—	—	do. Priorit. . . 4½	—	98
Düsseldorf.-Elberf. —	—	—	Wilh.-Bahn . . .	—	—
do. Priorität. . . 4	—	—	do. Priorit. . . 5	—	—
Niel-Altona	—	—	Zarskoje-Selo . . .	—	—
Magdeh.-Halberst. .	—	—	—	—	—
Magdeh.-Wittenb. .	62½	—	—	—	—
Mail.-Venedig . . .	—	—	—	—	—
Niederschl.-Mk. 8½	—	84½	Preuss. Fonds.	—	—
do. Priorität. . . . 4	95	—	Freiw. Anleihe . 5	—	106½
do. do. . . . 5	—	—	Bank-Antheile . . .	95½	—
Die Geschäftslage hat sich wo möglich noch vermehrt, die Course waren im Allgemeinen milder und zum Theil niedriger.	—	—	Pr. St.-Sch.-Sch. 3½	—	87½

Berlin, 13. März. Getreide: Weizen poln. 48—54. Roggen loco 25—27 pr. Frühjahr 23½, Mai-Juni 24, Juni-Juli 25, Juli-August 25. Hafer loco 15—17, pr. Frühjahr 14. Gerste loco 21—22, kleine 17—19. Röhrl. loco 11½, pr. März-April 11½, April-May 14½, Mai-Juni 14½, Juni-Juli 11, Sept.-Oct. 10½. Spiritus loco 13½, pr. März-April 13½, April-May 13½, Mai-Juni 13½, Juni-Juli 14½, Juli-Aug. 14½.

Paris den 11. März.

5½ Rente baar	93. 70.
pr. Ultimo 93. 90.	
3½ " "	58. 10.
pr. Ultimo 58. 20.	
Nordbahn 448. 75.	Bankaktion 2000.

Leipziger Börse, am 14. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92½	92	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	91½	—	Magdeb.-Leipziger	—	214
do. La. B. . . .	91½	—	Sächs.-Schlesische	94	93½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	86½	86½
Chemnitz-Riesa . .	25	—	Thüringen . . .	—	—
do. 10. f. Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz .	—	—
do. 100. f. Sch. . .	—	—	Wien-Pesther .	—	—
Cöln-Minden . . .	98½	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	43½	—	desbank	126	126½
Leipzig-Dresdner .	111	110½	Preuss. Bank-Anth.	95½	—
Löb.-Zittauer La. A.	25	24½	Oesterr. Bank-Notes	88½	88½

Leipzig, den 14. März. Del. Röbel loco 12 Br., 21½ bez., pr. März 11½ Br. und bez. Mai-Juni 11½ Br. u. bez., Sept.-Oct. 11 Br. u. G. Spiritus loco 17½—17½ nominell.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 u. Morgens, 12½ u. Mittags, 5 u. Nachm.
Padzüge 10 u. Vorm. (bis Oschatz 5½ u. Abends). Von
Riesa und Oschatz früh 6 Uhr.
Berlin über Köthen (Riesa): früh 6 u. und Mittags 1 u.
Berlin über Görlitz: 6½ u. früh und 12 Uhr Mittags.
Zwickau und Hof: 7 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.;
mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
Nürnberg und München statt.

Magdeburg: 6½ u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.;
Überzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
auch direct nach Eisenach und Cassel 7½ u. früh, 6 u.
Abends bis Görlitz.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Neue Zeitungss. Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 u.
Morgens bis 10 u. Abends.
Gesellen-Bund Ab. 8—10 u. Physiologie u. Anthropologie
(Dr. Reclam), Schreiben und Buchführung.
Der Buchh. Kunst-Ausstellung, Markt, Grafschaft, 10—11 u.

Theater. (109. Abonnementsvorstellung.)

Zum dritten Male:

Maximilian Robespierre,
Trauerspiel in 5 Aufzügen von W. Robert Grieppenkerl.

Personen:

Maximilian Robespierre	Herr Kühu.
St. Just	Herr Bost.
Gouhon	Herr Schradet.
Lebas	Herr Meissner.
Hentrot, Commandant der Nationalgarde	Herr Saalbach.
Cleonore Duplay	Herr Gide.
Simon Duplay, Robespierres Sekretär	Herr Limbach.
George Danton	Herr Rekowski-Linden.
Camille Desmoulins	Herr von Othegraven.
Zacotot	Herr Hoffmann.
Panis	Herr Renner.
Louise, Pontons Frau	Herr Gräul. Arens.
Lucile, Desmoulins Frau	Herr Bost.
Tallien	Herr Stürmer.
Gabier	Herr Paulmann.
Géron	Herr von Horwitz.
Bordron	Herr Schmeißer.
Barras	Herr Salomon.
Héault de Séchelles	Herr Henry.
Thérèse Cabarrus, Talliens Braut	Herr Schäfer.
Gouquier-Tinville, öffentlicher Ankläger	Herr Wilcke.
Ein Mönch, Wächter der Gräber von St. Denis	Herr Limbach.
Mamin	Herr Guttmann.
Gonchon, Bürger	Herr Julius.
Gibon	Herr Ballmann.
Ein Diener Dantons	Herr Klemm.
Gin Bote. Truppen. Gendarmen. Gefangene. Wache. Volk.	
Dienst. Henker.	
Zeit der Handlung: Das Jahr 1794 bis zum Juli.	
Ort der Handlung: Abwechselnd in Paris, Charenton, Sèvres, St. Denis.	

Nothwendige Subhaftstation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Frauen Wilhelmine Emilie verheir. Geißler zugehörige, an der Ulrichsgasse unter Nr. 1101 und 1102 gelegene, die „goldene Brezel“ genannte Hausgrundstück sammt Zubehör

den 22. März 1850

öffentlicht versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage Mittags vor 12 Uhr auf hiesigem Rathause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Eine nähere Beschreibung dieses ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobiliar-Brandcasse und zum Stadtschulden-Vergütungsfond auf 14,500 Thlr. gewürderten Grundstücks ist der im Durchgange des Rathauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt.

Leipzig, den 2. Januar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, Act.

Subhaftstation.

Die von Johanne Erdmutha verehel. Große zu Lindenau besessenen Grundstücke, und zwar das Gut unter No. 18 des Brandkastens und das Feldstück unter No. 427 b des Flurbuchs dasselbst, welche unberücksichtigt der Abgaben auf beziehendlich 4420 Thlr. und 125 Thlr. ortsgerichtlich gewürdert worden sind, sollen auf Antrag eines Gläubigers

den zweiundzwanzigsten März 1850

im Landgericht subhaftirt werden.

Erstehungslustige haben daher gebachten Tages Vormittags im Landgericht ihre Gebote zu eröffnen, und um 12 Uhr der Versteigerung sich zu gewärtigen.

Wegen der Bedingungen und Beschreibung der Grundstücke wird auf das im Landgericht und im Gasthause zu Lindenau angeschlagene Patent verwiesen.

Leipzig, den 8. Januar 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Auction.

Montag den 18. März und, da nötig, an den folgenden Tagen Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Gegenstände, als: Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsgeräthe aller Art, Kupfer-, Messing-, Steingut-, Glashütte, eine Kochmaschine ic. auf dem Brühl Nr. 2, 3. Etage, durch den Unterzeichneten gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Adv. Thierist, requir. Notar.

A u c t i o n.

Montags den 18. ds. Ms. und folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr soll das zu einem Nachlaß gehörige Meublement, Silbergeräthe, alte Waffen, Wäsche, Betten und dessgl. in dem Reichsstraße Nr. 20 allhier gelegenen Hause gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden durch

Adv. Robert Sickel, Notar.

A u c t i o n.

Nächste Mittwoch den 20. März und an den folgenden Tagen, von früh 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Boese'schen Grundstücke, Zeitzer Straße Nr. 6, verschiedene Meubles, Kleider, Betten, Wäsche, Porzellan, Steingut, Küchen- und Wirtschaftssachen aller Art, notariell versteigert werden.

Kataloge sind ebendaselbst, so wie bei Herrn Adv. Reinhold (in Stadt Gotha) und bei dem Unterzeichneten vom 19. März an zu haben.

Adv. Namsthals, requir. Notar,

Klostergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Montag den 18. März
Ziehung 4. Classe 37. Lotterie.mit Kaufoosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens**Wilhelm Egidy,**
kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. J. Christ. Gottf. Jörg

(Hofrat und Professor der Medicin zu Leipzig).

Die Erziehung des Menschen zur Selbstbeherrschung, so wie zur Führung eines gesunden, langen und weniger kostspieligen Lebens.

Zweite unveränderte Auflage. 8. geb. Preis 6 Mgr.

Binnen wenigen Wochen war die erste Auflage dieses wichtigen Schriftchens vergriffen. Von demselben Verfasser erscheint binnen Kurzem ein „Gesundheitskatechismus“ für Jedermann.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Erziehungsanstalt zu Altenburg.

In die Erziehungsanstalt des Unterzeichneten zu Altenburg, welche mit einer seit längerer Zeit bestehenden Progymnasial- und Realanstalt verbunden ist, werden von Ostern 1850 an noch Jöglings aufgenommen. Religiös-sittliche, intellectuelle und körperliche Ausbildung auf dem Grunde individueller Behandlung jedes einzelnen Jöglings wird durch die vereinten Kräfte von 7 Lehrern erstrebt. Die Schüler werden für Obergymnasien und für die höheren Classen der Realgymnasien, so wie für die verschiedenen technischen und bürgerlichen Berufszweige durch naturgemäßen und gründlichen Unterricht vorbereitet. Die Grundsätze, nach denen dies geschieht, sind in den 2 Programmen v. J. 1849 und 1850 dargelegt, welche nebst den Bedingungen, unter denen der Eintritt ins Pensionat erfolgen kann, auf Wunsch verabreicht werden. Höhere Auskunft werden auch auf Wunsch Hr. Geh. Consistorialrath Dr. Grosse und Hr. Gymnasialdirektor Dr. Foss erhellen.

Woldemar Matthia im Frauenfelde zu Altenburg.

Adv. Julius Combold-Sturz

hat jetzt seine Expedition Reichsstraße Nr. 37, 3 Treppen, ob

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

wird unter den billigsten Bedingungen täglich von 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends ertheilt und die bisher gewonnenen Resultate zur gefälligen Ansicht vorgelegt von

Julius Wendel, Dresdner Strasse Nr. 30, 3. Etage, gegenüber der langen Strasse.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst im goldenen Engel, jetzt
Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Potsdamer Balsam
ist zu haben Grimma'sche Straße im Fürstenhaus bei
Leideritz u. Hönicke.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von $7\frac{1}{2}$ ft
an bis zum feinsten Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße 5.

Bettfederreinigungs-Anstalt
Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstr. Nr. 5.

Ausverkauf.

Nachstehende Artikel sind von heute an, um damit schnell zu räumen, ein Drittel unter dem Einkaufspreise herabgesetzt:
Mousseline de laine-Roben, sächs. Thibets in glatt, gemustert und gedruckt, Camlots, carrierte halbwollene Kleiderstoffe, franz. wollene Umschlagetücher von $10\frac{1}{4}$ — $14\frac{1}{4}$, ditto Plaids, façonnirte Blondens-, Flor- und Crêpe-Shawls, Flor- und Blondenschleier, seidene Damenhandschuhe, Schlafrockzeuge für Herren, seidene Herren-Taschentücher, seidene Strümpfe und Socken, so wie baumwollene Damenstrümpfe, baumwollene Mousseline, div. Meubles-damaste und $\frac{1}{4}$ Kattune, Kugel- und Vorhangsfransen.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

Taschentücher mit Namen
sind wieder fertig geworden und empfohlen, so wie alle Sorten Stickereien, Schleier, Manschetten, Tüll und Spitzen, Plissé- und Einsatzstreifen, Plissé- und Spitzenkräuschen, Peterinen, Kermel, weiße Röcke u. s. w. billig

J. G. Leichsenring aus Schneeberg und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Allen geehrten Gartenfreunden empfiehlt sein wohl-assortiertes Lager von Gartengerätschaften aller Arten, vorzüglich Spaten von allen Größen, geschliffen und polirt, worunter auch seine Stahlspaten, bestens
Carl Bergmann, Dresdner Straße Nr. 57.

Rasseemühlen von allen Größen, nach dem neuesten Geschmack dauerhaft und elegant gearbeitet, zu den billigsten Preisen. Auch wird für deren Güte garantiert. Empfiehlt bestens
Carl Bergmann.

Auch werden alte pünktlich und billig geschärft und reparirt.

Gasäther nebst Apparat,

billiger als Öl- und Talglichtbeleuchtung und auch in vieler Beziehung angenehmer, offerirt **H. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Königswasch- und Badepulver, à Schachtel mit Gebrauchs-anweisung $2\frac{1}{2}$ Ngr.,
practisches Rasirpulver, à Schachtel mit Gebrauchs-anweisung $2\frac{1}{2}$ Ngr.,
holl. Scheuerpulver in Packeten à $\frac{1}{2}$ Pfd., mit Gebrauchs-anweisung $1\frac{1}{2}$ Ngr.,

Wiener Putzpulver in Briefen, à 2 und 1 Ngr.,
Bimsteinseife mit und ohne Parfüm, à 4 und 2 Ngr. pr. Stück,
vorzügliches Hühneraugen-Pflaster, à Schachtel mit Gebrauchs-anweisung 5 Ngr.,
echtes, anerkannt wirkendes Klettenwurzelöl, à Flacon $7\frac{1}{2}$ Ngr.,
Patent-Zahnstocher in Papier, à 1 Ngr. pr. 100, empfiehlt
Adalbert Mawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Galvano-elektrische Rheumatismus-Ketten,

die in Hinsicht des Galvanismus den von Anderen empfohlenen in keiner Weise nachstehen, werden verkauft à Stück in Etui für 20 Ngr. und 15 Ngr.

Ganz in der Nähe von Leipzig ist ein schönes Land-gut mit circa 50 Acker Areal, großen Gärten und freundlichen guten Gebäuden für 18,000 Thlr. zu verkaufen durch
Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Ein belebter Gasthof mit soliden Gebäuden, 30 Morgen Areal des besten Bodens, und nach Befinden auch eine damit verbundene Materialwarenhandlung in guter Lage einer preuß. Provinzialstadt 4 Stunden von Leipzig, ist zusammen mit circa 12,000 Thlr. zu verkaufen durch **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7.

Zwei Mühlengrundstücke von je 18,000 und 32,000 Thlr., das eine in Sachsen, das andere in Preußen gelegen, so wie ein Land-gut von 18,000 Thlr. sind gegen hiesige Häuser zu vertauschen. Das Nähere durch **Eduard Möhner**, Burgstraße Nr. 10, 3. Et.

Ein eingerichtetes Gräzwarengeschäft in besser Lage ist Ver-hältnisse halber zum 1. Mai käuflich zu übernehmen. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 18 parterre.

Für Uhrmacher.

Zu verkaufen ist billig ein vollständiges gut gehaltenes Uhr-macherwerkzeug mit Drehstählen (eine Punctir- und eine Richtmaschine, Ambos, neu) u. s. w. nebst einem kleinen Vorrath von Uhrenbestandtheilen. Näheres große Fleischergasse Nr. 18 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein runder Tisch, 2 Sofha, mehrere Feder-betten, 1 Commode u. a. m. Nicolaistraße Nr. 27 bei **Krempe**.

Zu verkaufen sind neue Meubles, Tische, Mahagoni-Bett-stellen und 1 Buffetschrank u. a. m. Hainstr. 25 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig eine silberne Suppenkelle, eine bergl. Zuckerzange und $\frac{1}{2}$ Dukzend bergl. Kaffeelöffel, alles noch nicht gebraucht. Das Nähere Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bei
Kersten, Restaurateur, Goldhahngäschchen Nr. 3.

Zu verkaufen steht ein runder Kloß von Eichenholz, welcher $1\frac{1}{2}$ Elle Höhe und 1 Elle im Durchmesser hat, Thomasgäschchen Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Fiakre-Droschke, tief gebaut, steht billig zu verkaufen in der Restauration zu Schönefeld.

Ochsen-Verkauf.

Auf dem Rittergute Lemsel bei Delitsch stehen 16 Stück sette Voigtländer Ochsen zum Verkauf, die auch nach Belieben zu-sammen oder einzeln abgelassen werden, und deren Abholung bis Ende nächster Ostermesse erfolgen kann.

Eine ausgezeichnete große Auswahl
holländische Hyacinthen, Tul-palen, Narcissen, Lazzetten &c.,
die wieder aufs Neue in schönster Blüthe stehen
(auch werden davon Bouquets und Kränze ge-bunden), empfiehlt und verkauft möglichst billig
Carl Friedr. Niegelschel, Querstraße Nr. 13.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am Sonnabend den 16. d. M. mit einer großen Auswahl blühender Hyacinthen in Töpfen hier eintreffen werde und selbige auf dem hiesigen Markte billig zum Verkauf stelle. Zu bemerkern ist, daß sämtliche Blumen von guter Cultur, in einem Topf 3 bis 9 Stengel zu finden sind. Um geneigten Zu-spruch bittet ganz ergebenst

W. Leyhe, Kunst- und Handelsgärtner aus Berlin.

Mehrere Körbe schöner Burbaum stehen zum Verkauf Gerber-gasse Nr. 59, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig wegen Bezug hohe und niedrige Franzbienäume, Stachelbeerstrauch, Weinsenke, Trauereschen, junge Saatäume, wilder Wein, Rosensträucher, Papeln, Akazien, Staudengewächse etc. Auch sind daselbst 12 Stück Mistbeetfenster bei der Gärtnerswitwe Fischer in Stötteritz, lange Reihe Nr. 3.

Ein Partie guter Buchbaum zur Einfassung ist billig abzulassen auf der Pfarre zu Wahren.

Hopfen-Verkauf. Ein Pötschen baiersches Gewächs lagert zu billigem Preis Nr. 58 Brühl parterre.

Kaffee-Anzeige.

Wie dem größeren Publicum bereits aus Ankündigungen in der Leipziger Zeitung bekannt ist, hat Herr Carl Beholdt in Chemnitz eine Art Kaffee erfunden, **Surrogat-Kaffee** genannt, welcher dem wirklichen Kaffee in Güte und Geschmack fast gleichkommt und dabei den Vorzug hat, daß er selbst von Personen getrunken werden kann, welche den Kaffee sonst nicht vertragen, wie über seine vollkommene Unschädlichkeit überhaupt die genügendsten ärztlichen Zeugnisse vorliegen.

Dieser Surrogat-Kaffee kostet das Pfund 6 Mgr. in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Paqueten, und sind für Leipzig mit dem Verkauf des selben beauftragt.

Theodor Hoch, Hallese Straße.

Ernst Wagner, Johannisgasse und Ecke der Bosenstraße.

Malzsyrup, das Beste gegen Husten, à 15 und 25 à das Glas, empfiehlt **W. Thümmler**, Petersstraße Nr. 6.

Den Herren Restaurateurs —

empfiehle ich **Düsseldorfer Senf** von kräftiger und starker Waare in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ankern zu dem billigen Preis von $1\frac{1}{2}$ Thlr. pr. $\frac{1}{4}$ Anker. **C. G. Wolster**, Markt Nr. 15.

Apfelsinen und Citronen

in vorzüglicher Frucht gebe ich sowohl in Kisten als im Einzelnen billig. **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Frische Helgoländer Austern

empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische große Helgoland. Austern

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Fisch-Verkauf.

Fisch-Salz von allen Sorten, besonders viel einsömmriger, ist zu billigen Preisen in großer Quantität alle Tage, kleinere Posten dagegen zum nächsten Mittwoch als den 20. März d. J. zu haben auf dem Rittergute Knauthayn. **C. F. Gühne**.

Frischer Dorsch und Schellfisch ist so eben aus Hamburg angekommen und sind zu haben beim Fischer Kneisel, Frankfurter Straße Nr. 11, Markttags auf dem Fischmarkt.

Heute trifft wieder eine Sendung

Braunschweiger Wurst

bei mir ein. **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Braunschw. Schlackwurst, **Hamb. Rauchfleisch**, **ung. Kindszungen**, **westph. Schinken** und **Frankfurter Bratwürste** erhielt **C. F. Kunze**.

** **Wessinaer Apfelsinen und Citronen** erhielt und verkauft billig **C. F. Kunze**.

Capitalgesuch. Ein angesehener und wohlhabender hiesiger Bürger, der zugleich ein sehr schwunghaftes Geschäft betreibt, sucht auf sein bedeutendes Hausgrundstück 3000 Thlr., welche ihm wegen Erbtheilung gekündigt worden sind. Derselbe bietet eine vorzügliche Hypothek, würde das Capital nach Besinden auch mit 5 p. Et. verzinsen, und kann sich durch seine Papiere als ein höchst pünktlicher Zinszahler legitimieren. Das Näherte bei **Adv. Portius**, Königplatz Nr. 16.

Zu leihen gesucht werden sofort 5200 Thlr. auf ein Haus mit 1500 St.-E. und 2000 Thlr. auf ein Gut von 420 St.-E. durch **Adv. Chrlich**, Brühl Nr. 83.

500 bis 600 Thlr. werden zu Ostern auf ein großes Landgrundstück nahe bei Leipzig zu 5% Zinsen zu erbauen gesucht unter Adv. M. O. K. Nr. 5. poste restante Leipzig.

Auszuleihen sind sofort 100 Thlr., 200 Thlr. und 1000 Thlr. auf gute Hypothek. **Adv. Kind**, Katharinenstraße Nr. 14.

Gegen einen monatlichen Gehalt von 16—20 Thlr. und nach Besinden darüber wird für eine advocateurische Expedition in der Provinz ein in diesem Fache schon geübter

Rechtskandidat

als Hülfsarbeiter gesucht und ist das Weiterre in der Expedition dieser Blätter zu erfragen.

Es können noch zwei junge Leute, die sich der Handlung widmen wollen, moralisch gut erzogen und mit den nötigen Vorkenntnissen ausgestattet sind, als Lehrlinge in hiesigen soliden Handlungen Aufnahme finden. Näheres durch

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Dienstpersonal gesucht.

Zwei Kellner und ein Haussmädchen für den 1. März.

Einen mit der Gartenarbeit vertrauten Menschen sofort oder auch zum 1. März in der Restauration zu Schönesfeld.

Ein gut empfohlener Kellner kann sogleich einen Dienst erhalten. Näheres Salomonstraße Nr. 13.

Gesucht wird für diese Ostern ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, von **A. Glitz**, silberner Wär.

Gesucht wird zum 1. April ein Bursche, welcher Billard spielen kann, Rosenthalgasse Nr. 9.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, das Kürschnerhandwerk zu erlernen. **F. Erler**, Frankfurter Straße Nr. 26.

Ein Gartenbursche wird sofort gesucht vom Gärtner Fischer in Probsthaida.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gewesen ist und etwas Billard spielen kann, Brühl Nr. 38.

Demoisells, in Hauben und Hüten bewandert, finden sofort Beschäftigung Schuhmachergäßchen, im Gewölbe Nr. 12.

Gesucht werden zwei solide Mädchen zum Weihnähen, die auch wenn es nötig ist die Schlaftelle mit erhalten können, Reudnitzer Grenzgasse Nr. 72, 1 Treppe, Eingang im Hofe.

Junge Mädchen, die im Weihnähen geübt sind, können dauernde Beschäftigung erhalten Erdmannsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht werden einige im Schirmnähen geübt Mädchen in der Schirmsfabrik von Käffmodel.

Geübte Arbeiterinnen in Hüten finden Beschäftigung bei **J. C. Bauermann**, Hainstraße Nr. 22.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein Dienstmädchen, das in der häuslichen Arbeit erfahren ist, Antonstraße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein anständiges Mädchen zur Hausarbeit Reichsstraße Nr. 2, 3. Etage von Nachmittags 2 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, welches mit Kindern freundlich umzugehen weiß und sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht, Schuhmachergäßchen Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Attesten versehenes, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 37 parterre.

Zum 1. April wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Königsstraße Nr. 12b, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, Frankfurter Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Johanniskasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Gerbergasse Nr. 59 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann, Thomasgäschchen Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches mit einem Kinde umzugeben weiß und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Brühl Nr. 89 im Hofe 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Der Sohn eines Landschullehrers in Thüringen, 16 Jahre, sucht eine Stelle als Kaufmädchen, Schreiber ic. Adressen wolle man unter „B. M.“ in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Eine Köchin für ganz seine Küche und eine für gewöhnlichen Haushalt, so wie Stubenmädchen, die sein nähen und auch für größere Arbeit hat nachzuweisen

C. G. W. Hamger, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Brühl 48, 4 Tr.

Ein in der Küche und in häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 20 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann und nicht unerfahren in der Küche ist, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April ein Unterkommen. Nr. 43 Dresdner Straße in der Hausmannswohnung zu erfragen.

Eine Köchin, welche in einem hiesigen vornehmen Hause dient und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Hospitalstraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst als Stubenmädchen neben dem Koch oder sonst in einer Küche sogleich oder 1. April Spotergäschchen Nr. 6, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April einen Dienst für die Küche. Zu erfragen Petersstraße, Hohmanns Hof, 3 Treppen links.

Gesucht. Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches bei Kindern dient, sucht für den 1. April unter bescheidenen Ansprüchen einen dergl. Dienst; gern würde sie sich der Hausarbeit unterziehn. Zu erfragen Inselstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Als perfecte Kochfrau erbietet sich zu bevorstehender Messe **G. Ackermann**, Reudniz, Grenzgasse Nr. 84, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis in der inneren Vorstadt, parterre oder 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammerne nebstd Zubehör.

Adressen werden postfrei erbeten auf dem Comptoir des Herren **C. L. Wuker**, Brühl, Lüttmanns Hof.

Ein meubliertes Sommerlogis in Göhlis, bestehend aus Stube und Schlafkabinett, wld von einem jungen Herrn gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter Chiffre N. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Frauenzimmer, welches sich mit Nähen beschäftigt, sucht sogleich ein meubliertes Stübchen. Man bittet Adressen niedezulegen Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

In der nahen Vorstadt, Reichels Garten ic., wird von einem Herrn eine Stube mit Kammer unmeublikt zu Ostern zu mieten gesucht. Adressen Petersstraße Nr. 43 bei Herrn Schumann.

Ein geräumiges Zimmer mit Bett wird während der bevorstehenden Ostermesse auf 14 Tage in der Nicolaistraße oder in deren Nähe auf dem Brühl, jedoch nur 1. Etage, zu mieten gesucht und sind Offerten unter L. B. in der Expedition dss. Bl. niedezulegen.

Gesucht wird von einer Dame bei anständiger Familie ein Stübchen nebstd Kammer mit Bett und Meubles in einer der Vorstädte. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. A. niedezulegen.

Die Gärtnerei

im Römischen Hause (Beiher Straße Nr. 17) ist billig zu verpachten; sie besteht aus Logis, 2 Gewächshäusern und großer Parcele Gartenlandes. Die Frühbeete können schon jetzt eingerichtet werden. Sich zu melden im Vorderhause parterre.

Zu vermieten sind eingerichtete Gärten in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist eine Gartenabteilung. Zu erfragen Johanniskirche Nr. 12 parterre.

Bermietbung. In Nr. 42 auf der Frankfurter Straße ist im Hofe rechter Hand, eine kleine Treppe hoch, eine Stube nebstd Schlafkammer und Garderobe, mit freundlicher Aussicht in den Garten, sofort oder zu Ostern mit oder ohne Meubles an einen ledigen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten zu vermieten.

Eine große herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit schönem Garten, in freundlicher gesunder Lage in der Nähe des Schützenhauses, ist von Michaelis ab zu vermieten durch **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7, Wohnung Königsstraße Nr. 1.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eine geräumige elegante Stube mit Schlafstube mit oder ohne Meubles, nach Mittag gelegen und Aussicht in Gärten, Johanniskirche Nr. 23, 2. Et., Eingang Bosenstraße, neben der Hahnschen Buchhandlung.

Zu vermieten ist ein Local, wo bisher Schenk-wirthschaft betrieben wurde und nächste Ostern zu beziehen. Alles Nähere Preussergäschchen Nr. 13 bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. die 5. Etage des in der Katharinenstraße sub Nr. 16 gelegenen Grundstücks. **Adv. Giesecke.**

Zu vermieten ist noch für Ostern die geräumige 1. Etage Burgstraße Nr. 7.

Petersstraße Nr. 45, nahe am Markte, ist nächste Ostern die zweite Etage, bestehend aus Erkerstube, Seitenstube, Alkoven, Küche und Holzraum, für ledige Herren oder ein paar einzelne Leute passend, zu vermieten. Preis 90 Thlr. pr. Jahr. Näheres bei **Gebhardt & Neßland**, Universitätsstr. 21.

Zu vermieten ist die 3. Etage und kann sogleich bezogen werden Frankfurter Straße Nr. 52/1000.

Zu vermieten ist in freundlicher Lage an der Seite des großen Kuchengartens Nr. 61 a ein kleines Parterrelogis mit gehörigem Zubehör an anständige Personen ohne Kinder; ferner ein Logis in 2. Etage für einen Herrn mit Gartenvergnügen.

Ein kleines Logis für ein paar Leute ist zum 1. April d. J. zu vermieten Schützenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein Pferdestall für 2 Pferde, nebstd Kutschertube und Boden, und eine trockene Niedellage oder als Wagenremise, Windmühlenstraße Nr. 24. Das Nähere darüber daselbst parterre links.

Zu vermieten eine Stube nebstd Schlafgemach, gut meubliert und zu beziehen am 1. April. Zu erfragen Reichels Garten, großes Hinterhaus links 1 Treppe.

Eine Stube ohne Meubles vorn heraus ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen.

Ein meubliertes Zimmer mit Schlafkammer ist für die Dauer der nächsten Ostermesse und folgende in der 2. Etage vorn heraus auf der Grimma'schen Straße im Fürstenhaus billig zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an einen ledigen Herrn Kl. Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundlich gelegene Zimmer mit oder ohne Meubles. Das Nähere Lehmanns Garten Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube an ledige Herren Holzgasse Nr. 4, Aussicht auf den städtischen Turnplatz.

Dem Herrn G. M. gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen seine Freundin
Leipzig den 15. März 1850. Aurora B.ler.

Ich Unterzeichneter fühle mich gebunden, allen den guten und edlen Menschen, die mich in meiner traurigen Lage durch glütige Vermittelung der Herren M....s, K....ch, M....y und U....ck mit freiwilligen Beiträgen so liebenvoll und theilnehmend unterstützten, meinen herzlichen und innigsten Dank darzubringen. Gott, der Allvater, möge Ihnen Allen das Gute, was Sie an mir gethan haben, reichlich vergelten, und diesen Wunsch meines Herzens schließe ich alle Tage in mein Gebet mit ein.

Dero dankbarer B....e.

Bei meinem Abgange nach Dresden rufe ich allen meinen verehrten Cameraden und Freunden, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl zu.
Leipzig, am 14. März 1850. Wirthschaftssecretair Maass.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch
Nanny Schlägel.
Theodor Wolter.

Leipzig den 14. März 1850.

Die Verlobung unserer Tochter Sidonie mit Herrn Emil Rusche aus Leipzig zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an Reudnitz den 14. März 1850.

Scholber, Leutnant a. D. und Frau.

Sidonie Scholber.
Emil Rusche.

Todesanzeige.

Den Freunden und Bekannten von Louis Rabisch die traurige Nachricht, daß derselbe am 13. ds. Ms. nach langen schweren Leiden verschieden ist.

Leipzig am 14. März 1850.

Die Familie Schieferdecker.

Die Ausstellung

der zum Besten unserer Suppen- und Arbeitsanstalt zu verloosenden Gegenstände in Herrn Poppe's Hause hinter der Neukirche Nr. 25 ist täglich Vormittags von 9—1 und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet. Der Verkauf der Lose findet ebendaselbst statt.

Der Frauen-Hülfsverein.

Das Diorama von A. Herbst in der Buchhändlerbörse ist täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Zur Versammlung

der Mitglieder des Wehrvereins vor dem Windmühlen- und Zeiger Thore mit Einstieg des Brandvorwerks Montag den 18. ds. Abends 8 Uhr in der Stadt Nürnberg werden Sie hiermit aufgefordert, um ein vom Communalgarden-Ausschus beim Herrn Hauptmann Engelhardt eingegangenes und jeden einzelnen Gardisten betreffendes Schreiben Ihnen mitzuteilen und andere dem Zwecke des Vereins entsprechende Gegenstände zur Berathung zu bringen.

J. C. Lehmann, inter. Feldwebel, im Auftrage des Hauptmanns.

Die Mitglieder der Krebs'schen Kranken- und Leichen-Commun werden auf Sonntag den 17. d. M. Nachmittag um 2 Uhr zur Generalversammlung in Herrn Weils rheinischer Restauration eingeladen.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Freie Gemeinde. Künftigen Sonnabend den 16. d. M. Abend um 7 Uhr werden Alle Gemeindemitglieder dringend ersucht, sich wegen einer Wahlbesprechung im Innungssaale der löbl. Schneiderinnung am Thomaspörtchen einzufinden, doch ist der Eintritt nur Mitgliedern auf Vorzeigung ihrer Karten gestattet.
Der prov. Vorstand. Dr. Burckhardt.

10. Vorlesung des Hrn. Dr. Reclam über Physiologie des Menschen

Freitag den 15. März Abends 7 Uhr Buchhändlerbörse (parterre links).
Inhalt: Chylus, Lymphe und Blut im gegenseitigen Zusammenhange bei Ernährung unseres Körpers; — Absondierung, Drüsen, thierische Wärme. (Zur Erläuterung dient der Blutumlauf eines lebenden Thieres, so wie einige andere Gegenstände durch Mikroskope vergrössert.)
Einzelne Karten à 10 Ngr. sind in der Buchhandlung von C. H. Reclam senior zu haben.

Angekommene Reisende.

Auln, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.	Hieble, Landbau-Conduct. v. Oschatz, St. Berlin.	Rau, Kfm. v. New-York, St. Nürnberg.
Kondo, Kfm. v. Naumburg, St. Frankfurt.	Hirschberg, Kfm. v. Gedenstock, St. Wien.	Söder, Kfm. v. Stettin, und
Auffarth, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.	Köhler, Hauptm. v. Dresden, Stadt Wien.	Schlesinger, Kfm. v. Hirschberg, Hotel de Bav.
Baumann, Gutsbes. v. Neußlitz, Kranich.	Krusel, Schachtmstr. v. Heinau, w. Schwaz.	Schulze, Drechsler v. Luckau, und
Boulet, Gutsbes. v. Boulogne, Hotel de Pol.	Kästner, Fabr. v. Waltershausen, gr. Baum.	Sanne, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
Bernhard, Del. v. Deuzen, und	Küster, Gastwirth v. Döhlen, bl. Ros.	Salomon, Kfm. v. Dresden, Mohrs H. garni.
Bödner, Schausp. v. Dessau, deutsches Haus.	Köhne, Kfm. v. Lüdenscheid, gr. Blumenberg.	Schmieder, Kfm. v. Meissne, Stadt London.
Burckhardt, Schachtmstr. v. Heinau, w. Schwan.	v. d. Krone, Kfm. v. Langenfeld, Kranich.	Schäffermeyer, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenb.
Caspari, Schuldirek. v. Blauen, Palmbaum.	Kriegel, Webermstr. v. Wallendorf, St. Dresden.	Schmidt, Generalmajor v. Dresden, St. Wien.
Döring, Kfm. v. Dresden, Mohrs H. garni.	Liebmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Schmidt, Landbaumstr. v. Oschatz, St. Berlin.
Dörfer, Schachtmstr. v. Heinau, w. Schwan.	Leonhardt, Stabstrompeter v. Hamburg, Stadt	Schrader, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Eiter, Part. v. Gurhaven, Palmbaum.	Kondon.	Steiger, Gutsbes. v. Kollau, deutsches Haus.
Franke, Gutsbes. v. Deuzen, deutsches Haus.	Müller, Färber v. Münchberg, St. Breslau.	Stephan, Brauereides. v. Meissen, H. de Prusse.
Heller, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Russie.	Mayländer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Tillmanns, Kfm. v. Elbersfeld, Stadt Gotha.
Göschheim, D. v. Prag, Hotel de Baviere.	Marau, Student v. Halle, Mohrs H. garni.	Thieme, Fabr. v. Gesell, Stadt London.
Fichtner, Kfm. v. New-York, St. Nürnberg.	Meyer, Adv. v. Goldis, Stadt Dresden.	Torsch, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Galtin, Sprachlehrer v. Magdeburg, Kranich.	Naumann, Fabr. v. Schlettaw, St. Dresden.	Thiele, Ingen. v. Gassel, St. Nürnberg.
Gebhardt, Kfm. v. Frankenhammer, St. Nürnberg.	Neumann, D. v. Danzig, Hotel de Baviere.	Wöttweber, Kfm. v. Langenberg, und
Gottlieb, Kfm. v. Hirschfeld, goldner Hahn.	Polack, D. v. Wien, Hotel de Baviere.	Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.
Ödring, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.	v. St. Quentin, Graf v. Hayre, Hotel de Pol.	Wholny, Regoc. v. Paris, Hotel de Pol.
Orath, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.	Richard, Kfm. v. Naumburg, Palmbaum.	Wolfs, Kfm. v. Dresden, Mohrs H. garni.
Herzog, Kfm. v. Quedlinburg, Hotel de Pol.	Rose, D. v. Schlaackenwald, Hotel de Russie..	Zander, Jean v. Wien, St. London.
Helling, Frau v. Berlin, Stadt Gotha.	Raabe, Kfm. v. Frankenthal, gr. Baum.	Zilleßen, Kfm. v. Sachsen, Hotel de Russie.